

Ergebnisprotokoll

46. Sitzung des Integrationsbeirates Ahlem-Badenstedt-Davenstedt
am Mittwoch, 02. Juni 2021, 18:30 Uhr,
- Videokonferenz -

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:32 Uhr

Anwesend: **(verhindert waren)**

Herr Göbel	Vorsitzender
Frau Al-Amin (Herr Ates) (Herr Bretthauer) (Herr Bürkner) (Frau Dudda) (Herr Eve)	
Herr Egyptien	
Frau Guáqueta-Korzonnek	Stellv. Vorsitzende
Herr Keller	
Frau Klebe-Politze (Frau Loß)	18:30- 19:24 Uhr
Herr Rechter	
Frau Rhein	
Herr Seidel (Frau Topcu)	

Verwaltung:

Herr Löpp	FB Personal und Organisation
Frau Sufin	FB Personal und Organisation

Gäste:

Herr Prashanna Subramaniam	18:30 – 19:04 Uhr	
Herr Jeyakrishna Sri Kumar	18:30 – 19:04 Uhr	“
Frau Kirci	18:30 – 19:17 Uhr	

Presse:

./.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Vorstellung des Hannoverschen Tamilischen Hindu-Kulturverein e. V.
eingeladen sind: Prashanna Subramaniam und Jeyakrishna Sri Kumar
3. Erläuterungen / Informationen der Einrichtungen zu ihren gestellten
Zuwendungsanträgen.

*2021-01-IB 11: Jugendzentrum Salem: „Fortsetzung des Projektes:
Förderung der Teilhabe im schulischen Kontext durch
pädagogische/fachliche Begleitung und Unterstützung“*

*2021-02-IB 11: „Das Freundschaftskonzert - 60 Jahre deutsch-türkische
Nachbarschaft in Hannover“*

3.1. ggf. eigene Projekte des Integrationsbeirates
4. Beratung zur Übergabe des Integrationspreises 2020 unter Einhaltung der
Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie
5. Bericht der Integrationslotsen*innen
6. ggf. Bericht der Delegierten des Netzwerks der Integrationsbeiräte Hannover
7. Beratung über die vorliegenden Zuwendungsanträge
8. Verschiedenes

TOP 1. Eröffnung

Bezirksbürgermeister Göbel begrüßte die Mitglieder des Integrationsbeirates, die Gäste sowie die Mitarbeiter*innen der Verwaltung und eröffnete die Sitzung.

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie fand die Sitzung per Videokonferenz statt.

Frau Klebe-Politz bat die Tagesordnung dahingehend zu verändern, dass TOP 7. nach TOP 3. beraten wird. Der Änderungswunsch wurde aufgenommen.

TOP 2.

Vorstellung des Hannoverschen Tamilischen Hindu-Kulturverein e.V.

Herr Prashanna Subramaniam und Herr Jeyakrishna Sri Kumar stellten den Hannoverschen Tamilischen Hindu-Kulturverein e.V. vor. Die gezeigte PowerPoint-Präsentation ist in der Anlage diesem Protokoll beigefügt.

Frau Guáqueta-Korzonnek merkte an, dass Frauen im Vorstand des Vereins nicht vertreten seien. Ferner wollte sie wissen, welche Wünsche der Verein an die Mitglieder des hiesigen Integrationsbeirates habe.

Herr Sri Kumar antwortete, dass der Vorstand jährlich gewählt werde und die Funktionen selbstverständlich auch von Frauen wahrgenommen werden können. Die Besetzung sei das Ergebnis der Wahl während der Mitgliederversammlung. Er betonte, dass Frauen im Verein sehr willkommen seien.

Herr Prashanna Subramaniam nahm auf den zweiten Teil der Frage von Frau Guáqueta-Korzonnek Bezug und wünschte sich einen gegenseitigen fortlaufenden Austausch. Es bestehe von Seiten des Vereins die Bereitschaft, die Arbeit des Integrationsbeirates zu unterstützen. Er berichtete, dass alle Mitglieder des Hannoverschen Tamilischen Hindu-Kulturverein einen Migrationshintergrund haben und integrative Arbeit im Stadtbezirk gemeinsam befördert werden könne.

Der Abbau von Vorurteilen und das Verbinden der Kulturen sei eines der Ziele des Vereins hob Herr Sri Kumar hervor.

Frau Klebe-Politze wollte wissen, welchen Vorurteilen sich der Verein ausgesetzt sehe.

Herr Prashanna Subramaniam antwortete, dass allein die Nennung des Nachnamens in manchen Situationen zu einer Voreingenommenheit führe. Als Beispiel nannte er Stellenbewerbungen. Herr Sri Kumar ergänzte, dass viele Menschen erstaunt seien, dass er die deutsche Sprache spreche. Das sei für ihn schwer verständlich, da er in Deutschland geboren, das Schulsystem durchlaufen habe und Hannover sein Lebensmittelpunkt sei.

Frau Guáqueta-Korzonnek brachte die Möglichkeit der Initiierung einer Anlauf- und Beratungsstelle ins Gespräch.

Herr Göbel berichtete von einem Besuch seinerseits im Sri Muthumariamman Tempel in Badenstedt und bedankte sich noch einmal für den freundlichen Empfang. Er machte den Vorschlag, dass sich Mitglieder des Hannoverschen Tamilischen Hindu-Kulturverein e.V. ehrenamtlich im Integrationsbeirat engagieren könnten.

Herr Sri Kumar stellte sich spontan dafür zur Verfügung.

Frau Klebe-Politze freute sich grundsätzlich über diese Bereitschaft, wies aber auch auf die demokratisch durch die Mitglieder des Stadtbezirksrates zu besetzenden Mandate hin.

Herr Egyptien schloss sich dem Dank von Herrn Göbel an und wunderte sich, dass in der Präsentation bei den Erläuterungen zum „Beitrag zur Integration“ die Staaten Malaysia und Singapur nicht aufgeführt wurden.

Herr Sri Kumar antwortete, dass in der Präsentation die Nationen genannt wurden, die Gäste des Vereins in Hannover seien.

Herr Seidel zeigte sich sehr erfreut über den Besuch der Gäste und die vorgestellten Projekte. Insbesondere hob er den interreligiösen Aspekt lobend hervor. Er bedauerte, dass

er der Einladung des Vereins im letzten Jahr aus gesundheitlichen Gründen nicht nachkommen konnte.

Herr Sri Kumar lud daraufhin alle Mitglieder des Integrationsbeirates ein, beim nächsten Jahresfest Gäste des Vereins zu sein.

Frau Klebe-Politze war es weiterhin wichtig, dass der Verein auch die Kinder mitnehme. Sie bat darum, in der Schule und der Kita vor allem den Lehrer*innen und Erzieher*innen von der Arbeit des Vereins zu berichten und die Feste dort bekannt zu machen.

Herr Sri Kumar informierte, dass Schulen und Universitäten den Tempel in Badenstedt besichtigen und sich zu der Arbeit des Vereins informieren würden.

Auf Nachfrage von Frau Sufin stellten die Gäste die gezeigte Präsentation für die Anlage zum Protokoll zur Verfügung. Ausdrücklich wurde auch einer Veröffentlichung auf der Website hannover.de zugestimmt.

Auf die Frage zur Übernahme eines Mandates im Integrationsbeirat antwortete Frau Sufin, dass nach der Kommunalwahl auch über die Besetzung des Integrationsbeirates neu entschieden werde – vorbehaltlich möglicher Änderungen beim Verfahren. Sie machte den Vorschlag, dass der Verein formlos und schriftlich die Personen benenne, die Interesse an einer Mitgliedschaft im Integrationsbeirat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt haben. Die Verwaltung werde sicherstellen, dass bei den Beratungen die/der Vorsitzende den Wunsch zur Mandatsübernahme erhalte. Die Entscheidung zur Besetzung treffen die Mitglieder des Stadtbezirksrates Ahlem-Badenstedt-Davenstedt voraussichtlich und frühestens im 4. Quartal 2021.

TOP 3.

Erläuterungen / Informationen der Einrichtungen zu ihren gestellten Zuwendungsanträgen.

Zuwendungsantrag IB 2021-01 „Jugendzentrum Salem: „Fortsetzung des Projektes: Förderung der Teilhabe im schulischen Kontext durch pädagogische/fachliche Begleitung und Unterstützung“

Mitarbeiter*innen des Jugendzentrums Salem waren nicht vertreten. Herr Löpp richtete freundliche Grüße von Frau Sierig und Herrn Brückner aus. Er machte auf die Prozessbeschreibung, die dem Antrag beiliegt, aufmerksam.

Zuwendungsantrag IB 2021-02 „Das Freundschaftskonzert - 60 Jahre deutsch-türkische Nachbarschaft in Hannover“

Frau Kirci stellte sich dem Gremium vor. Im Rahmen des Projektes soll es anlässlich des 60. Jubiläums des Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei ein Freundschaftskonzert geben. Das Konzert soll im August 2021 auf einer Grünfläche im Stadtbezirk stattfinden. Geplant ist ein interkulturelles Ereignis mit familiärem und in generationsübergreifendem Charakter. Frau Kirci bat um eine finanzielle Zuwendung aus den Mitteln des Integrationsbeirates zur Durchführung des Projektes i.H.v. 2.990 €.

Frau Klebe-Politze lobte das geplante Projekt und Engagement von Frau Kirci außerordentlich. Sie sagte die Unterstützung der SPD-Fraktion zu.

Dem Lob schloss sich Frau Guáqueta-Korzonnek an und hoffte auf Nachahmer. Ihr liegt vor allem die spanisch sprechende Bevölkerung am Herzen. Frau Kirci zeigte sich für weitere Gemeinschaftsprojekte offen.

3.1. ggf. eigene Projekte des Integrationsbeirates

Es gab keine Wortmeldungen.

TOP 7.

Beratung über vorliegende Zuwendungsanträge

Herr Löpp informierte, dass im Haushaltsjahr 2021 noch 9.544 € für Projekte zur Verfügung stehen.

Zuwendungsantrag IB 2021-01 Projekt „Jugendzentrum Salem: Fortsetzung des Projektes: Förderung der Teilhabe im schulischen Kontext durch pädagogische/fachliche Begleitung und Unterstützung“

Einstimmig wurde eine Zuwendung i.H.v. 1.200 € empfohlen.

Bezirksbürgermeister Göbel sprach die Auswirkungen der Pandemie an und warb grundsätzlich für eine Unterstützung von Projekten, die Gemeinschaftsaktionen fördern.

Zuwendungsantrag IB 2021-02 Projekt „Das Freundschaftskonzert - 60 Jahre deutsch-türkische Nachbarschaft in Hannover“

Herr Keller äußerte Vorbehalte in Bezug auf die finanzielle Unterstützung des Antrages.

Mit 8 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme wurde eine Zuwendung i.H.v. 3.000 € empfohlen.

Dem Stadtbezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt werden die o.g. Förderungen zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Eine Entscheidung wird frühestens in der Bezirksratssitzung am 11.06.2021 erwartet.

TOP 4.

Beratung zur Übergabe des Integrationspreises 2020 unter Einhaltung der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie

Bezirksbürgermeister Göbel berichtete von Beratungen mit den Fraktionsvorsitzenden und Einzelvertreter*innen des Stadtbezirksrates zur Verleihung des Ehren- und Integrationspreises 2020. Wegen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie werde es in diesem Jahr keinen Empfang des Stadtbezirksrates mit den Einwohner*innen geben. Aus dem Grund machte er den Vorschlag, dass der Ehren- und der Integrationspreis im Rahmen des Neujahrsempfanges 2022 übergeben werden. Der Vorschlag wurde ohne Gegenrede angenommen.

Die Sorge von Frau Guáqueta-Korzonnek, dass viele Mitglieder der politischen Gremien nach der Kommunalwahl und damit 2022 nicht mehr aktiv sein werden und damit die Preisübergabe nicht sichergestellt sei, widerlegte Herr Löpp als unbegründet und machte auf den politischen Beschluss und die Begleitung der Verleihung und Auszahlung der Preisgelder durch die Verwaltung aufmerksam.

TOP 5.

Bericht der Integrationslotsen*innen

Frau Rhein berichtete von ihrer Arbeit als Einbürgerungslotsin und zeigte sich zuversichtlich, dass Räume im Stadtteil Linden für die Arbeit zur Verfügung gestellt werden können. Für Interessierte planen die Organisator*innen an dem Standort zukünftig Fortbildungen zur Vorbereitung auf den Deutsch- und Integrationstest. Im Hinblick auf die pandemische Lage sagte sie, dass die Begleitung von Personen zu Terminen vor dem Hintergrund des Schutzes vor Ansteckung eine große Herausforderung darstelle.

Frau Guáqueta-Korzonnek stimmte der letzten Äußerung von Frau Rhein auch für die Tätigkeit der Integrationslotsen*innen zu. Sie warb für die Ausbildung junger Leute zur / zum Integrationslotsen*in.

Frau Rhein betonte noch einmal wie wichtig es sei, dass Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit bekommen, die deutsche Sprache anzuwenden und dass entsprechende Kontakte vermittelt werden.

Frau Al-Amin antwortete auf Ansprache, dass die VHS Integrationslotsen*innen ausbilde und derzeit auch online arbeite.

TOP 6.

ggf. Bericht der Delegierten des Netzwerks der Integrationsbeiräte Hannover

Es gab keine Wortbeiträge.

TOP 8.

Verschiedenes

Herr Keller wollte mit Bezug auf die pandemiebedingte Lage von der Verwaltung wissen, wie mit unverbrauchten finanziellen Mitteln in diesem Jahr umgegangen werde.

Herr Löpp antwortete, dass aus der Erfahrung der vorangegangenen Jahre diese Mittel in das Folgejahr übertragen werden konnten. Diese Aussage steht unter dem Vorbehalt möglicher Änderungen am Verfahren.

Bezirksbürgermeister Göbel schloss die Sitzung um 19:32 Uhr.

Für die Richtigkeit:

(Sufin)
Stadtbezirksmanagerin